



Bayerischer Eissport-Verband e.V.

Haus des Sports – Georg-Brauchle-Ring 93 – 80992 München

Tel.: 089/157992-0 – Fax: 089/157992-20 – E-Mail: gst@bev-eissport.de – Web: www.bev-eissport.de

Internationaler Spirit bei den traditionellen Bavarian Open 2023

Ein Bericht über die Bavarian Open 2023

Oberstdorf - Auch dieses Jahr wieder durften Touristen und Einheimische vor Ort, aber auch Zuschauer aus aller Welt vor den Bildschirmen daheim, internationale Sportler bei den traditionsreichen Bavarian Open in Oberstdorf bestaunen. In den Kategorien Kunstlauf, Eistanz und Paarlaufen gingen Sportler aus über vierunddreißig Nationen an den Start. Abwechslungsreiche Programme mit hohem Unterhaltungsfaktor, sowie sportliche Höchstschwierigkeiten machten den Wettkampf zu einem sehenswerten Erlebnis.

Ein Wettkampf von hoher Wichtigkeit

Da die Bavarian Open für die Senioren und Junioren Kategorien meist eine der letzten Möglichkeiten bieten, die notwendigen Punkte für die WM- oder JWM-Teilnahme zu erlaufen, ist der Wettkampf für viele Sportler von besonderer Relevanz und mit hohen Hoffnungen verknüpft. Aber auch als Teil des ISU Development Programmes ist der Wettkampf für die Nachwuchs- und Junioren-Kategorien besonders attraktiv: Feedback-Sessions mit Offiziellen des Preisgerichts ermöglichten eine fundierte Aufarbeitung der eigenen Leistung und fördern die Spitzenathleten von morgen.

Außerdem wird neben der internationalen Wertung eine rein bayerische Wertung geführt, in der die Bayerischen Meisterschaften entschieden werden.

Starke Wettkämpfe in den Meisterklasse-Kategorien

Im kleinen Herrenfeld durfte sich der in Oberstdorf trainierende Berliner Kai Jagoda nach einem herausragenden Kurzprogramm über einen guten zweiten Platz hinter dem Finnen Valtter Virtanen freuen, der selbst lange Zeit im Leistungszentrum in Oberstdorf bei Michael Huth trainiert hat.

Auch bei den Damen platzierte eine Deutsche auf dem zweiten Rang: Kristina Isaev, gecoached in Oberstdorf von Michael Huth, Siegerin der vorherigen Bavarian Open und deutsche Vizemeisterin. Lokalmatadorin Nicole Schott ging

nicht an den Start. Die Münchner Studentin Elisabeth Jäger platzierte unter der Anleitung von Trainer Igor Stregolev auf Platz 9.

Der Paarlaufentscheid lief dieses Mal komplett ohne deutsche Beteiligung ab – weder die Oberstdorfer Efimova/Blommaert, noch die Berliner Hocke/Kunkel gingen an den Start. Stattdessen gewannen die Ungarn Pavlova/Sviatchenko mit deutlichem Vorsprung, gefolgt von Danilova/Tsiba (NED) und Simioli/Zarbo (CZE) auf Rang drei.

Doppelsieg im Eistanz

Die wohl größten Erfolge konnten die deutschen Eistanzer für sich verbuchen.

Sowohl bei den Senioren als auch bei den Junioren konnten deutsche Paare den ersten Rang belegen. Jennifer Janse van Rensburg und Benjamin Steffan tanzten sich mit einem feurigen Rhythmstanz in eine knappe Führung, die sie dann mit einem lautstark bejubelten Kürstanz ausbauen konnten. Auch ihre Trainingskollegen Darya Grimm und Partner Michail Savitskiy gingen nach einem Weltklasse Rhythmstanz, angefeuert von ihren Kollegen aus Oberstdorf, vor die Konkurrenz aus den USA und Großbritannien in Führung. In der Wertung des Kürstanzes verpassten sie die Erstplatzierung nur knapp, der Vorsprung aus dem Rhythmstanz reichte jedoch, um sich Platz eins zu sichern.

Hohes Niveau bei den Junioren-Kategorien

Auch die übrigen Junioren-Kategorien konnten sehenswerte Leistungen erbringen.

Bei den Junioren Herren gewann Oberstdorfer Luca Fünfer vor Aurelian Chervet (SUI) und Robert Wildt (GER). Der Münchner Läufer Alexander Vlasenko konnte sich trotz zweier Programme mit Hindernissen eine sehenswerte Mittelfeldplatzierung ergattern. Der dritte bayerische Läufer Lukas Luft schloss das Wettkampffeld auf Rang 8 ab, ist aber noch frisch in der Juniorenkategorie und konnte sicher gute Erfahrungen für die Zukunft sammeln.

Die Damenkategorie bei den Junioren wurde aufgrund der Menge an Meldungen in zwei Kategorien gespalten. Gewonnen hat Anthea Gradinaru (SUI), gefolgt von Stefania Yakovleva (CYP) und Gabriela Grinberg (ISR). Auf Platz vier konnte sich die Oberstdorferin Hanna Keiß kämpfen, dicht gefolgt von Sarah Pesch aus Aschaffenburg auf Platz sechs. Ebenfalls für Bayern gingen Maya Werner und Maria Kollmannsberger an den Start.

Bei den Junioren Damen Gruppe zwei platzierte Anna Grekul aus Bayern auf Rang drei, hinter Phila Bergman (FIN) und Jolanda Vos (NED). Außerdem für Bayern auf Rang 11: Die Münchnerin Zoe Trafela.

Das Paarlaufftrepchen bestand aus Williams/Lewer (USA), Kucianova/Vochozka

(CZE) und Murray/Gillette (USA). Mit nur wenigen Punkten Abstand folgte das bayerische Juniorenpaar Aliyah Ackermann/Tobija Harms unter der Leitung von Trainer Florian Just, der auch Efimova und Blommaert coached, die nicht an den Start gegangen sind.

Neben den Gewinnern Grimm/Savitskiy nahm für Bayern auch die neue Paarung Pache/Steinsailer bei dem Junioren Eistanz-Wettkampf teil, konnte sich jedoch nach zwei unsicheren Programmen nur über den sechzehnten Platz freuen.

Internationaler Nachwuchs im Vergleich

Die Nachwuchskategorien lieferten sich ebenfalls sehenswerte Wettkämpfe und viele bayerische Starter durften sich über großartige Erfolge auf internationaler Bühne freuen. Die Ergebnisse im Detail sind unter [Bavarian Open 2023 \(deu-event.de\)](https://www.bavarianopen2023.deu-event.de) abrufbar.

Bavarian Open 2024

Der Bayerische Eissport-Verband freut sich über ein erfolgreiches Moment und die vielen schönen Erfahrungen. Wir bedanken uns bei den Teilnehmern, Trainern, Offiziellen und unzähligen Helfern, sowie beim Organisations-Komitee!

Wie jedes Jahr werden auch nächstes Jahr wieder die Bavarian Open ausgetragen – und zwar vom 30. Januar bis zum 04. Februar 2024. Wir hoffen, viele unserer Gäste auch dann wieder in Oberstdorf begrüßen zu dürfen!